

Ihr war klar, dass sie mit dem Säuglingstrakt und dem Massaker noch lange nicht fertig war und wieder dorthin zurückkehren musste. Wieder und wieder, bis sie einen Weg fand, alles zum Guten zu kehren. Wenn die Götterbrut eine Zukunft haben sollte, musste sie zuerst Minya helfen. Aber im Moment war sie dazu nicht fähig. Sie brauchte dringend eine Ruhepause, um sich von den Albträumen zu erholen, und wollte Minya ebenfalls eine verschaffen. Vielleicht würde das Lall ausreichen, damit ihre Seele sich beruhigen und den schrecklichen, endlosen Kreislauf durchbrechen konnte, in dem sie gefangen war. Wer konnte das schon wissen? Aber jedenfalls war Sarai unendlich dankbar, dass alles nicht mehr so dramatisch eilig war. Die Götterbrut hatte eine Atempause gewonnen. Sonst hatten sie nicht viel, aber wenigstens das.

Seit dem Moment, als er auf die Zitadelle gekommen war, schien das Mesarthium mit angehaltenem Atem darauf zu warten, dass es sich Lazlo hingeben und ihn an sich binden konnte. Aber es war so viel Anderes passiert – himmlisch, höllisch und jede Nuance dazwischen –, dass er keine Gelegenheit gehabt hatte, sich darauf zu konzentrieren. Jetzt konnte Lazlo es kaum erwarten, vom Mesarthium in Besitz genommen zu werden.

Sie kamen im rechten Engelsarm an – Lazlo, Feral, Ruby und Sparrow. Auf dem Weg hatte Feral noch einmal beschrieben, wie sich die Türen früher durch eine einfache Berührung hatten öffnen lassen.

Lazlo legte seine Hände an die Zitadellenwand. Sofort spürte er wieder die gleiche Verbindung wie zuvor, tief und allumfassend. Die Zitadelle war mehr als eine

riesige Statue. Sie war ein Netzwerk aus komplexen Systemen, das von einem Gott erschaffen und durch seinen Tod in einen Schlaf versetzt worden war. Für Lazlo erwachte es.

Energien wallten kräuselnd empor, reckten und streckten sich.

Sie überliefen ihn in Wellen, wurden eins mit ihm und er mit ihnen. Obwohl sich äußerlich nichts änderte, vollzog sich ein tiefgreifender Wandel. Das Metall, seine Signatur, sein innerstes Wesen, alles wurde ganz und gar verändert. Was vorher ein Teil von Skathis gewesen war, gehörte nun Lazlo und gab sich ihm hin. Noch vor Kurzem hatte Lazlo sich eingeredet, dass dieses ganze unirdische Gebilde unmöglich sein Eigentum sein könnte, doch das *war* es. Mehr noch, auf seltsame Art wurde die Zitadelle nicht nur sein Besitz, sondern Teil seiner Seele, und fühlte sich nun fast an, als wäre sie lebendig.

Lazlos Wahrnehmung breitete sich weiter aus. Energieströme wanden sich wie schmuckvolle Notenlinien umeinander, prallvoll mit Informationen und Befehlen in einer Sprache, die weder erklärt noch gelehrt werden konnte. Lazlo kannte sich mit dem Sprachenlernen aus. Es erforderte Mühe. Das hier nicht. Die Bedeutung floss freiwillig in sein Bewusstsein und ergab auf eine wortlose Weise Sinn, die man bloß als Magie bezeichnen konnte.

Er stellte fest, dass Feral recht hatte. Die Türen ließen sich auf Fingerabdrücke einstellen und öffneten sich dann nur für Zugangsberechtigte.

Als Erstes sorgte Lazlo mit einem lautlosen Befehl dafür, dass Ferals Tür auf ihren Besitzer geprägt wurde. Danach hätte die Gruppe wohl eigentlich weitergehen sollen. Stattdessen standen sie einen nervösen Moment lang schweigend herum, weil weder

Ruby noch Feral sich in Bewegung setzte. Schließlich räusperte sich Ruby demonstrativ, und Feral fragte Lazlo verlegen: »Sorgst du bitte dafür, dass sie die Tür auch öffnen kann?«

Also tat er das. Danach prägte er auch Rubys Tür auf sie beide und ahnte schon, dass er in Zukunft unzählige Male gebeten werden würde, den Befehl wieder und wieder zu ändern.

Sparrows Unterkunft wurde nur auf ihre Fingerabdrücke eingestellt, doch sie verzichtete darauf, die Tür zu schließen. Wie sie sagte, war sie zu sehr an ihren Vorhang gewöhnt. Dann fragte sie: »Was ist mit den ganzen anderen Zugängen in der Zitadelle? Ich meine, wenn Lazlo offene Türen schließen kann, dann kann er wohl auch geschlossene öffnen?«

Eine exzellente Frage. Da Türen aus Mesarthium nicht im herkömmlichen Sinne zuklappten, sondern zusammenschmolzen und